



Karl-Heinz Melters

hat zum wiederholten Mal eine hohe Auszeichnung erhalten. Mit seiner Kollegin Marietta Peitz erhielt er 1994 den „Medienpreis des Kindermissionswerkes“. Als preiswürdig bewertete eine unabhängige Jury die Reportage „Die Ratten von Phnom Penh“. Diese Geschichte über Straßenkinder in Vietnam wurde erstmals in „missio aktuell“ Heft 6/1992 gedruckt - und anschließend von zahlreichen anderen Zeitschriften übernommen. Die Preisverleihung in Bonn nahm in Stellvertretung von Bundeskanzler Helmut Kohl Kanzleramtsminister Friedrich Bohl vor.

Susanne Schumacher und Karl-Heinz Bischoff

wurden am 21. November 1994 für ihre mehr als 12jährige Tätigkeit als Schöffen am Koblenzer Verwaltungsgericht mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Fredy Schäfer,

CDU-Landtagsabgeordneter, hat es nicht geschafft! Bei der Wahl des Kandidaten des Wahlkreises 8 für den Rang A zur Landtagswahl 1996 unterlag er Margot Nienkämper aus Lahnstein, der Kreisvorsitzenden der CDU Rhein-Lahn und stellvertretenden Vorsitzenden der Mainzer Landtagsfraktion. Auf der CDU-Wahlkreisvertreterversammlung am 12. Mai 1995 in der Stadthalle Lahnstein votierten 73 Delegierte für Margot Nienkämper, 43 für Fredy Schäfer.



Erhard „Hardy“ Bouillon,

als Sohn des Studienassessors und späteren Studienrats Richard Bouillon 1925 in Horchheim geboren, wurde am 2. Februar 70 Jahre alt. Für den ehemaligen Personalvorstand bzw. Arbeitsdirektor und heutigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats des Chemiekonzerns Hoechst AG ist die Sozialpartnerschaft ein wichtiger Baustein für den Erfolg des Industriestaates Deutschland. Sein Ziel war es immer, „daß es menschlich in der Fabrik zugeht“.

Heute widmet sich Bouillon neben der Aufsichtsratsstätigkeit nicht zuletzt dem Präsidentenamt der Deutschen Stiftung Musikleben. Der Frankfurter Stadtteil Höchst, wo sich das Stammwerk des Chemiekonzerns befindet, hat von seiner Leidenschaft für den Denkmalschutz in vielfältiger Weise profitiert. Der praktizierende Katholik bleibt aber auch der gesamten Rhein-Main-Region verhaftet, so im Vorstand des Freundeskreises der Jesuitenhochschule St. Georgen in Frankfurt.

PERSÖNLICHES



Alban Holl

aus der Horchheimer Holl-Dynastie, Uhrmachermeister in Püttlingen, feierte am 22. Juni 1994 in hervorragender körperlicher und geistiger Verfassung seinen 90. Geburtstag. An diesem Tag wurde er auch „mit zwölfjähriger Verspätung“ von der Handwerkskammer des Saarlandes mit dem Goldenen Meisterbrief ausgezeichnet.

Alban Holl lernte das Uhrmacherhandwerk in Forbach und arbeitete dann als Geselle in Saarbrücken und Aachen. 1932 legte er seine Meisterprüfung ab und betrieb danach Geschäfte in Altenwald und Elversberg, wo er 1932 seine Frau Margarethe heiratete. Seit 1937 ist er in Püttlingen ansässig. 1974 übernahm Sohn Alban das Unternehmen, bis er 1991 verstarb.

Heute betreibt Alban Holl sr. das Geschäft mit seiner Enkelin Stephanie und dem Optiker- und Uhrmachermeister Armin Altmeyer in Form einer GmbH. Der begeisterte Hobby-Briefmarkensammler steht noch täglich in der Werkstatt und repariert Uhren.



Johann Bischoff

feierte am 8. September 1994 seinen 75. Geburtstag. Seit 49 Jahren ist er mit seiner Frau Magda verheiratet: die Goldene Hochzeit findet im Januar 1996 statt. In jungen Jahren war er begeisterter Handballer bei der TUS Horchheim. Sein größter Erfolg im Handball war der Aufstieg mit der 1. Mannschaft in die Landesliga. Für seine großen Verdienste um den Verein wurde er zum Ehrenmitglied der TUS ernannt. Mit der Horchheimer Kirmes ist Johann Bischoff von Jugend an verbunden. Ein kleiner Höhepunkt war das Aufsagen des Kirmesmontagsspruchs im Jahr 1939. Als „stiller“ Helfer war Johann stets zur Stelle: Allein von 1964 an fuhr er fast 30 Jahre die Eierkrone im Kirmeszug. Egal, ob an St. Martin oder Kirmes, Johann war immer und für alles anzusprechen. Die Kirmesgesellschaft hat ihm unheimlich viel zu verdanken, deshalb hat sie ihn auch zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.